

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 5. Neuenbürg, Mittwoch den 17. Januar 1855.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Antliches.

Nachdem die Revision der Brandversicherungsanschlüsse in den Gemeinden durch die hiezu aufgestellte Schätzungscommission besorgt worden ist, so werden die Ortsvorsteher und Verwaltungsaktuare angewiesen, unverzüglich mit Richtigstellung der Cataster und Fertigung der Aenderungsübersichten zu beginnen, welche letztere längstens bis 1. Februar d. J. hieher vorzulegen sind.

Die Schätzungsprotokolle werden am Mittwoch den 17. d. M. den Ortsbehörden zugesendet werden, und es sind die Schätzungsergebnisse den Gebäudebesitzern alsbald vorschriftsmäßig zu eröffnen und von denselben unterzeichnen zu lassen.

Die ebenfalls hinauskommenden vorjährigen Aenderungsübersichten sind mit den neuen wieder einzusenden.

Neuenbürg, den 15. Januar 1855.

K. Oberamt.
Baur.

Oberamtsgericht Neuenbürg.

Schulden-Liquidationen.

In den hienach benannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an nachbemerkten Tagen vorgenommen werden und zwar:

1) in der Gantsache des jung Johannes Hauser, Leinwebers von Oberniebelsbach, am Montag den 12. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;

2) in der Gantsache des Ludwig Friedrich Burkhardt, Drehermeisters von Engelsbrand, am Dienstag den 13. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;

3) in der Gantsache des Matthäus Walz, Bauers von Engelsbrand, am Dienstag den 13. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause daselbst.

Den Schultheissenämtern wird aufgegeben, die in dem Staatsanzeiger für Württemberg erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Den 9. Januar 1855.

K. Oberamtsgericht.
Lindauer.

Neuenbürg.

Schuldheiß Leo von Höfen beabsichtigt auf seiner Wiese am Ausfluß der Eyach in die Enz, Markung Dennach, eine Sägmühle zu erbauen. Dieß wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen gegen das Vorhaben des Schuldheiß Leo binnen 15 Tagen bei dem Oberamt schriftlich geltend zu machen sind.

Den 15. Januar 1855.

K. Oberamt.
Baur.

Neuenbürg.

Liegenschafts Verkauf.

Am Freitag den 9. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr,

kommt die Liegenschaft des praktischen Arztes Doctor Weiß hier, wiederholt in Aufstreich, und zwar

zum letztenmal:

dessen Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Remise und 1 Morgen 1 1/2 Viertel 16 Ruthen Garten dabei, angekauft um 2800 fl.;

zum zweitenmal:

4 Morgen 1 1/2 Viertel 4 Ruthen Baufeld und Wiese mit einer Scheuer im Thal, angeschlagen um 1700 fl.

Den 8. Januar 1855.

Stadt-Schuldheissenamt.
Weßinger.

Neuenbürg.

Haus Verkauf.

Der Wohnhaus-Antheil des Christian Röck, Bäckers hier, unterhalb der untern Brücke, angeschlagen zu 1301 fl. kommt am



Freitag den 9. Februar d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
zum zweitenmal in Aufstreich.
Den 10. Januar 1855.
Stadtschuldbeissenamt.
Wesinger.

**Gräfenhausen.
Hopfenstangen-, Nebpfähle- und
Floswieden-Verkauf.**

Freitag den 19. Januar 1855
werden in dem hiesigen Gemeindewald 5725
Hopfenstangen von 20—36' Länge, 10,000
Floswieden, 4175 Nebpfähle im öffentlichen
Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber einge-
laden werden.

Die Zusammenkunft findet Morgens 9 Uhr
bei hiesiger Ziegelhütte statt.
Den 11. Januar 1855.

Schuldbeissenamt.
Glauner.

**Rapsenhardt.
Holz-Verkauf.**

Am Samstag den 20. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr,
werden aus dem diesseitigen Gemeindewald auf
dem Rathhaus dahier 60 Stücke forchene Lang-
holz vom 70er abwärts und 60 Stücke tannenes
gleichfalls vom 70er abwärts; zugleich auch
16 Klasten forchene Scheiter und Prügel, gegen
baare Bezahlung veräußert, wozu die Kaufs-
liebhaber eingeladen werden.

Hierbei wird noch bemerkt, daß das Holz
zum Abführen an einem geeigneten Orte liegt,
und daß auf Verlangen der K. Waldschüz Hei-
ner vor der Verhandlung das Holz vorzeigen
wird.

Den 12. Januar 1855.
Schultheiß Hölzle.

**Calw.
Schafwaide-Verpachtung.**

Die hiesige Schafwaide, auf welcher im
Vorsommer 400, im Nachsommer 600 Stück
aufgeschlagen werden dürfen, ist von Georgii
1855—1858 zu verpachten. Zu der öffentlichen
Verhandlung am

Montag den 22. Januar d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus werden die Liebhaber
eingeladen. Auswärtige haben sich mittelst ge-
meinderäthlicher Zeugnisse über Prädikat und
Vermögen auszuweisen.

Den 9. Januar 1855.
Gemeinderath.

Privatnachrichten.

**Haus- und Güter-Verkauf oder
Verpachtung.**

D. F. Klumpp in Wildbad verkauft oder
verpachtet unter annehmbaren Bedingungen nach-

stehende auf Sprollenhauser Markung besizende
Viegehschaft:

die Hälfte an einem Wohnhaus, 8 Ruthen
Wiesen im sogenannten Mühlgrund, die
Hälfte an 2 Viertel 9 1/2 Ruthen Wie-
sen weniger 33 Ruthen daselbst, 1/3 an
1 Morgen 1 1/2 Viertel 22 Ruthen
Acker am krummen Kopf.

Auf der Markung Nonnenmüß:
ein einstöckiges Wohnhaus mit Anstos, Kel-
ler und Stallung am Schöngarnberg,
3 Viertel 1 1/2 Ruthen 51 Schuh Acker
am Schöngarnberg.

Liebhaber wollen sich am Lichtmessfeiertag
1855 Vormittags zu einem Kauf oder Pacht
bei dem Anwaltsamt in Sprollenhaus einfinden
und könnten die Gegenstände sodann auf Licht-
mess 1855 bezogen werden.

Nächsten Samstag den 20. d. M. findet
in Höfen eine Geangprobe mit den Herren
Lehrern des Bezirks statt, wobei recht zahlreiche
Theilnahme gewünscht wird. Anfang präcis
halb 2 Uhr.

Schulmeister Leibbrand.

Neuenbürg.

Ich habe einen neuen Strohhuhl im Auf-
trag billig zu verkaufen.

Hirschwirth Schwizgäbele.

**Schietingen,
Oberamts Nagold.
Schafe-Verkauf.**

Die Wittve des verstorbenen Joh. Georg
Walz, Müllers von Schietingen, verkauft gegen
baare Bezahlung am

Freitag den 19. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr,

in ihrer Wohnung:

54 Stücke Hammeljährlinge und
34 Stücke Mutterschafe.

Liebhaber hiezu werden höflich eingeladen.
Den 8. Januar 1855.

Im Auftrag:
Schultheiß Gutekunst.

**Gebrüder Leder's (Apotheker I. Klasse zu
Berlin)
Balsamische Erdnuß-Oel-Seife**

wirkt höchst wohlthätig, erweichend, verschö-
nernd und erfrischend auf die Haut des Gesichts
und der Hände, und ist daher besonders Damen und
Kindern mit zartem Teint, sowie auch allen Den-
jenigen, welche syrode und gelbe Haut haben, als
das neu ste, mildeste und vorzüglichste tägliche
Waschmittel zu empfehlen.

In Packeten à 1 Stück mit Gebr.-Anw. 11 fr.,
4 Stück in einem Paket 36 fr. allein zu haben bei

Conditior Ness
in Wildbad.

Misleser zum Entbäter werden gesucht;
von wem — sagt die Redaktion.

Kronik.

Deutschland.

Württemberg. Dienstnachrichten.

Seine Königliche Majestät haben ernannt:

die außerordentlichen Professoren an der mediz. Fakultät, Bierordt u. Kuscha, definitiv zu Vorständen des physiologischen beziehungsweise anatomischen Instituts und zugleich zu ordentlichen Professoren;

übertragen:

die Oberreallehrstelle in Ulm dem seither dieselbe prov. bekleidenden Dr. Beesenmayer unter Verleihung des Titels eines Professors der achten Rangstufe;

die ev. Pfarrei Hemmingen, Def. Leonberg, dem Pfarrer Schöll in Schönaich, Def. Böblingen; die Aktuarsstelle beim Oberamte Leutkirch dem Reg. Referendar Müblschlegel, derz. prov. Oberamtsaktuar in Gmünd;

die Oberamtsrichterstelle Langenburg dem Oberamtsrichter Hecht in Pöckling;

die Oberamtsrichterstelle in Ellwangen dem Oberamtsrichter Lehr in Crailsheim;

die Oberamtsrichterstelle in Neresheim dem Gerichtsaktuar Bazing in Horb;

versetzt:

seinem Ansuchen gemäß auf die Oberamtsrichterstelle in Dehringen Oberamtsrichter Kern in Langenburg.

Dienst erledigungen.

Die erste Aktuarsstelle bei dem Oberamte Ulm.

Ernannt auf die Schulstelle:

zu Höslingenswarth, Def. Schorndorf, Schulmeister Frank in Steinach.

zu Unterschönbühl, Def. Pöckling, Schulamtsverweser Schiedinger zu Westerbach,

zu Neusäß, Def. Neuenbürg, Schulamtsverweser Rühle daselbst,

zu Bünzwangen, Def. Göppingen, Unterlehrer Seiler zu Heilbronn,

zu Unterhaugstett, Def. Calw, Unterlehrer Mayer in Bonlanden.

Am 1. März 1855 wird in sämtlichen Oberamtsbezirken Behufs der Rekrutenaushebung im Jahr 1855 das Loos gezogen. Sodann wird in den verschiedenen Oberamtsbezirken die Musterung an nachbemerkten Tagen vorgenommen:

am 5. März:

Leonberg, Waiblingen, Stuttgart Amt, Balingen, Reutlingen, Gaildorf, Schorndorf, Biberach;

am 7. März:

Böblingen, Ludwigsburg, Calw, Spaichingen, Urach, Crailsheim, Welzheim, Niedlingen;

am 9. März:

Besigheim, Herrenberg, Neuenbürg, Tuttlingen, Gerabronn, Gmünd, Münsingen, Saulgau;

am 12. März:

Brackenheim, Maulbronn, Nagold, Rottweil,

Ellwangen, Mergentheim, Blaubeuren, Ravensburg;

am 14. März:

Neckarsulm, Waiblingen, Oberndorf, Rottenburg, Nalen, Künzelsau, Ebingen, Teinang;

am 16. März:

Heilbronn, Stuttgart Stadt, Sulz, Tübingen Amtsbezirk, Hall, Neresheim, Laupheim, Wangen;

am 19. März:

Tübingen, Studirende;

am 20. März:

Cannstatt, Marbach, Freudenstadt, Nürtingen, Heidenheim, Dehringen, Leutkirch, Ulm;

am 22. März:

Pöckling, Eßlingen, Weinsberg, Horb, Geislingen, Göppingen, Kirchheim, Waldsee.

Der Gemeinderath in Stuttgart hat bei seiner Verathung über die Frage der Fleischtaxe den Beschluß gefaßt, bei der K. Regierung die Aufhebung der Taxe für sämtliche Fleischartungen zu beantragen.

Baden.

Nach zuverlässigen Angaben übt die Auswanderung aus Baden auf die Bevölkerung des Landes einen nicht unwesentlichen Einfluß. Dieselbe ist vom Jahre 1816 von 971,269 Einwohnern bis zum Jahre 1845 bis auf 1,367,486 gestiegen. Von da an aber wieder gefallen, so daß die Zählung im Jahre 1852 nur 1,356,943 ergab. Diese Abnahme liegt lediglich in der Auswanderung. Diese umfaßte in den Jahren 1840—1847 durchschnittlich nur 2565 Personen, stieg aber im Jahre 1852 bis zu 14,366. Erst das Jahr 1853 zeigte einen Rückschlag, wo nur 11,932 Personen auswanderten. Wie viele im Jahre 1854 ausgewandert sind, ist uns nicht bekannt. Doch scheint die Zahl nach den bis jetzt veröffentlichten Berichten im Ganzen wieder sich höher herauszustellen, als im vorhergehenden Jahre.

Preußen.

Köln, 11. Jan. Trotzdem, daß die meisten süddeutschen Auswanderer ihren Weg über Straßburg nehmen, subren in vorigem Jahre nicht weniger als 24,000 Auswanderer allein auf der rheinischen Eisenbahn weiter. Wie sehr die Auswanderung um sich greift, können Sie völlig ermessen, wenn wir die zuverlässige Nachricht geben, daß im ganzen Januar 1854 nur 78 Europamüde hier eintrafen, während die erste Woche des neuen Jahres deren schon 331 aufzuweisen hat. — Die Fruchtpreise sind endlich gewichen und weichen von Tag zu Tag (heute das Mtr. 8 Sgr.) mehr. Das Korn, welches vor einigen Monaten pr. Mtr. mit 8 Tblr. 28 Sgr. bezahlt wurde, ist schon auf 7 Tblr. 18 Sgr., und der Ctr. Kartoffeln von 1 Tblr. 18 Sgr. auf 1 Tblr. 8 Sgr. gesunken, so daß Denjenigen, die auf höhere Preise für den Winter und das Frühjahr große Quantitäten ankauften, schon jetzt erhebliche Verluste erleiden.



Miszellen.

Wie be eutend die Einwanderung in den vereinigten Staaten zugenommen, geht daraus hervor, daß der Staat in diesem Jahre 23 Millionen Acres Ländereien verkauft, 6 Mill. mehr als im vorigen Jahre.

(Prag.) Im k. k. Provinzial-Strafhause wurde neuerlichst der Unterricht in der Musik eingeführt — unbestreitbar eine glückliche Idee.

Zu Paris ist die vornehme und reiche Welt durch ein ungewöhnliches Ereigniß in Aufregung versetzt. Zwei Sprößlinge der reichsten Familien Ferrée, Sohn des verstorbenen Mitglieds der Constituante und Direktors des Siecle, und ein Laſitte sind als einfache Lehrlinge in eine mechanische Werkstätte getreten.

Der Handel Londons mit mehreren Sorten Südfrüchten und zwar meist für den Consumo dieser Stadt allein ist so bedeutend, daß wir hier mehrere Ziffern folgen lassen. Es kommen jährlich circa 200,000 Ananas, und zwar meistens von den Bahama-Inseln, eine ungeheure Menge Melonen aus Spanien und Holland und 60 Millionen Stück Orangen, ausserdem 15 Mill. Citronen aus Südeuropa, in London an.

Eine junge Dame gestand einem alten Herrn, daß sie ganz in sein Landgut verliebt sey. „Nehmen Sie es, meine Holde“, gab er zur Antwort, „dann besitzen Sie schon zwei Drittheile von mir, denn mein Herz haben Sie bereits, und mein ganzes Ich besteht nur aus meinem Herzen, meiner Person und meinem Gut. Nehmen Sie das Gut und meine Person obendrein!“ — „O nicht doch“, versetzte die Dame; „es wäre sehr ungerecht von mir, wollte ich Sie aller drei Dinge auf einmal berauben; lassen Sie mir Ihr Herz und Ihr Landgut, und behalten Sie Ihre Person für sich!“

(Mittel für erfrorene Glieder.) Man kochte gute dünne Linsen zu ganz feinem Pulver und vermische solches mit gutem, ausgelassenen, ganz reinen Gänsefett. Mit dieser Salbe bestreibe man täglich die

erfrorenen Glieder und verbinde sie mit reinem Leinwand. Als Schuzmittel gegen Frost bei starker Kälte kann man auch die Glieder damit einreiben.

Um erfrorene Glieder schnell zu heilen, beschmiere man sie mit Häringemilch und hernach mit dem ganz im Schmalz gerösteten Häring. Ueberhaupt sind Fischfett und Stoffe von See-Fischen gute Schuzmittel gegen Frost. Fischthran ist ganz besonders gut.

Geographische Räthsel.

1. Welcher Fluß in Syrien benennt mit seinen zwei ersten Silben eine bekannte spanische Stadt?

2. Eine römische Kaiserin; ein Zeichen mehr — ein weiblicher Name; noch eins hinzu — ein amerikanischer Staat.

3. Einfilbig. Mit S ein Fluß in Oestreich, mit P eine Stadt in Frankreich.

Derjenige Schüler, welcher diese Räthsel richtig löst und schriftlich überbringt, erhält eine Prämie. — Termin 3 Tage. Die Redaktion.

Neuenbürg.

Uebersicht über den Verkehr an hiesiger Schranne im Jahr 1854.

Es wurden verkauft:	Verkehrs-Summe:	Jahres-Mittelpreis:
Kernen . . . 2054 Schfl.	51302 fl. 46 fr.	24 fl. 59 fr.
Gerste . . . 21 "	294 fl. 6 fr.	14 fl. — fr.
Weizen . . . 558 1/2 "	16028 fl. 9 fr.	28 fl. 42 fr.
Dinkel . . . 4 "	36 fl. — fr.	9 fl. — fr.
Haber . . . 126 "	1045 fl. 54 fr.	8 fl. 18 fr.
Hülserfrüchte 21 "	448 fl. 36 fr.	21 fl. 22 fr.
Mischlingsfr. 23 "	364 fl. 12 fr.	15 fl. 50 fr.
	2807 1/2 Sch. 69519 fl. 43 fr.	122 fl. 11 fr.

Es betrug beim

Kernen:

der niederste Preis den 26. August 1854. . . . 15 fl. —
der höchste Preis den 17. Juni 1854. . . . 34 fl. —
Den 12. Januar 1855.

Stadtschultheißenamt.
Weßinger.

Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 13. Januar 1855.

Getreide-Gattungen.	Vor-ger Refl. Schfl.	Neue Zufuhr Schfl.	Gesammter Betrag Schfl.	Heutig. Verkauf Schfl.	Im Ref. geliebt Schfl.	Höchster Durchschnitts-Preis.		Wahrer Mittelpreis.		Niederster Durchschnitts-Preis.		Verkaufs-Summe.	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen	15	21	36	36	—	—	—	23	1	—	—	828	30
Gem. Frucht	—	2	2	2	—	16	—	16	—	16	—	32	—
Gerste	1	4	5	4	1	15	—	15	—	15	—	60	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	18	27	45	42	3							920	30

In Vergleichung gegen die Schranne am 5. Januar ist der Mittelpreis des Kernens höher um 48 fr.

Brottage

nach dem Mittelpreis der Schranne am 5. u. 13. Januar von 22 fl. 37 fr.

4 Pfund weißes Kernbrot 19 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 4 1/2 Loth.

Fleischtage seit 11. Dezember 1854:

Dahsenfleisch	11 fr.	Hammelfleisch	9 fr.
Rindfleisch	10 fr.	Schweinefleisch unabgezogen	13 fr.
Aubfleisch	10 fr.	abgezogen	12 fr.
Kalbsteisch	8 fr.		

Stadtschultheißenamt. Weßinger.

Redaktion, Druck und Verlag der Neuenbürgischen Buchdruckerei in Neuenbürg.

